

Antrag

der Abgeordneten Birgit Stöver, Olaf Ohlsen, Dennis Thering, Karl-Heinz Warnholz, Dr. Friederike Föcking, Thomas Kreuzmann (CDU) und Fraktion

Betr.: Umweltschutz durch Gasantrieb – LNG-Infrastruktur im Hamburger Hafen richtig machen

Die globale Schifffahrt steht heute vor einem Technologiesprung ihrer Antriebssysteme weg vom marinen Dieselöl hin zu gasangetriebenen Technologien, vor allem mit Hilfe von LNG (Liquefied Natural Gas). Senator Horch hat in der Bürgerschaftsdebatte am 27.11.2013 den Aufbau der energetischen Versorgung im Hafen angekündigt. Unter anderem soll hierfür eine Machbarkeitsstudie zu LNG durchgeführt werden, die weitere Erkenntnisse liefern soll.

Expertise zur LNG-Logistik besteht vor allem in den skandinavischen Ländern schon seit Jahren. Hier werden bereits erfolgreich mehrere Fährrouen durch Schiffe mit LNG-Antrieb betrieben. In Deutschland gibt es ebenfalls ein Netzwerk, das sich mit der LNG-Infrastruktur und deren Etablierung in Deutschland beschäftigt. Die „LNG-Initiative Nordwest“ verfolgt das Ziel, maritime Unternehmen beim Übergang in die gasangetriebene Schifffahrt zu unterstützen. In der „LNG-Initiative Nordwest“ finden sich Reedereien, Werften, Häfen, Forschungseinrichtungen, Technologieentwickler, Motorenhersteller, Schiffsklassifizierer, Gasversorger und Kommunen zusammen, um durch Wissensvernetzung, Technologietransfer und Forschung die Innovationsfähigkeit insbesondere der kleinen und mittleren Unternehmen im Nordwesten in der gasangetriebenen Schifffahrt zu erhöhen. Mit insgesamt rund 30 Netzwerkpartnern wird mit der „LNG-Initiative Nordwest“ ein umfangreiches Know-how zu diesem Thema gebündelt. Es soll die Basis für die weitere Durchsetzung und Profilierung der LNG-Technologie und für die Nachhaltigkeit des Innovationsnetzwerks geschaffen werden. Mit verschiedenen Maßnahmen sollen sich Unternehmen und Forschung im Netzwerk gemeinsam auf die prognostizierte gasangetriebene Schifffahrt der Zukunft vorbereiten. Es ist sinnvoll, bei dem Vorhaben Hamburgs die Expertise der „LNG-Initiative Nordwest“ oder ähnliches in Hamburg vorhandenes Know-how zu nutzen.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. die Expertise, die in Hamburg bereits besteht, zu bündeln und einen Cluster für eine LNG-Infrastruktur zu gründen.
2. alternativ der „LNG-Initiative Nordwest“ als Freie und Hansestadt Hamburg beizutreten, um von deren Expertise zu profitieren.